

## Vorstellung der Reihe

### MOUSIKÆ PAIDEIA

Music and Education / Musik und Bildung / Musique et Pédagogie

Peter Lang AG

#### Reihenbeschreibung und Zielpublikum

Im Altgriechischen bezeichnete ΜΟΥΣΙΚΗ τέχνη (MOUSIKÆ technæ) die Gesamtheit der von den Musen beschützten Künste, unter welchen die Musik einen besonderen Platz einnahm. Musik wurde jedoch keinesfalls als isolierte Kunst verstanden, sondern war eng verbunden mit anderen Künsten, insbesondere mit dem Tanz und der Poesie.

Der Begriff ΠΑΙΔΕΙΑ (PAIDEIA) bezeichnete nicht nur die Erziehung eines Kindes, d.h. es auf ein Ideal hin zu bilden, sondern auch das Ergebnis dieses Prozesses, die Bildung und Kultur selbst.

Isoliert gesehen evozieren beide Begriffe ein ganzes Universum von Bedeutungen und Bezügen. Sie zu verknüpfen – aus linguistischer Sicht etwas wagemutig – eröffnet aber Raum für neue Gedankengänge. Dabei geht es nicht nur um eine *Bildung zur Musik*, sei es um ihrer selbst willen oder interdisziplinär, sondern, dank ihrer engen Bezüge zu andern Disziplinen, auch um eine *Bildung durch Musik*.

Diese Reihe umfasst wissenschaftliche Texte, die sowohl zur Entwicklung der musikalischen Bildung in ihren unterschiedlichen Formen und Modalitäten wie auch zur Integration der Musik in die Auseinandersetzung um Lehren und Lernen im Allgemeinen beitragen. Bevorzugt werden gut fundierte und klare Darstellungen von neuen und innovativen Ideen und Zugängen, welche die Beziehungen und den Diskurs zwischen Bildungsplanern, Forschern und Praktikern bereichern und entwickeln.

Die Reihe richtet sich in erster Linie an Lehrpersonen, Schulleiter, Wissenschaftler und Schulbehörden verantwortlich oder zuständig für:

- Kindergarten
- Primar- und Sekundarschulen
- Musikschulen
- Konservatorien
- Musikhochschulen
- Pädagogische Hochschulen und andere Institutionen der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen
- Pädagogische und psychologische Fakultäten von Universitäten

Ebenfalls angesprochen werden Exponenten von kulturellen Institutionen, sowie alle Personen mit Interesse an Bildungsfragen, insbesondere an musikalischer Bildung und der Funktion von Musik in der Bildung.

## Themenbereiche

- Musik in der Schule
- Musik als Schulfach
- Der Platz und die Rolle der Musik im Unterricht
- Musik in Lehr- und Lernprozessen
- Instrumental- und Gesangsunterricht
- Musikalische Früherziehung
- Lehreraus- und -weiterbildung im Schulfach Musik
- Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen für Instrumental- und Gesangsunterricht

## Art der Publikationen

- Monographien
- Forschungsberichte
- Dissertationen
- Habilitationen
- Sammelbände
- Tagungsbände

## Sprachen der Publikationen

Deutsch

English

Français

Einsprachige Publikationen mit Zusammenfassungen in allen 3 Sprachen

## Herausgeberschaft

### Markus Cslovjecsek

Markus Cslovjecsek leitet die Professur für Musikpädagogik im Jugendalter am Institut Sekundarstufe der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz und ist daselbst Mitglied der Institutsleitung. Nach der Ausbildung zum Primarlehrer erwarb er Diplome für Schulmusik I und II, Violoncello und Sologesang (*Akademie für Schul- und Kirchenmusik, Luzern*). Er unterrichtete an allen Stufen von Kindergarten bis zum Gymnasium, an Musikschulen, sowie in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen. Er war massgeblich an der Umsetzung und Entwicklung des Projektes *Erweiterter Musikunterricht* beteiligt. Als Workshopleiter und als Autor verschiedener Publikationen zu Musik, Unterrichtskultur und Bildung interessiert ihn insbesondere die Entwicklung einer integrativen Perspektive im Umgang mit Musik in der Schule. Unter diesem Fokus realisierte er das multisensorielle Lernmaterial *Creafon* und leitete für den Verlag *Klett und Balmer* das Projekt *Mathe macht Musik*. Er koordiniert ein internationales Netzwerk zu *Practice and Research in Integrated Music Education* und ist, als Mitglied der *Steering Group*, mitverantwortlich für das *EU-Comenius-Projekt European Music Portfolio - a Creative Way into Languages*.

[www.creafon.ch](http://www.creafon.ch)

[www.mamu.ch](http://www.mamu.ch)

[www.fhnw.ch/ph/isek/professuren/musikpaedagogik](http://www.fhnw.ch/ph/isek/professuren/musikpaedagogik)

### Janet Hoskyns

Janet Hoskyns ist Direktorin der Abteilung „Bildung“ in der Fakultät Bildung, Recht und Sozialwissenschaften der *Birmingham City University* (vormals *University of Central England*). Sie unterrichtete als Musiklehrerin in Sekundar-, Primar- und Sonderklassen sowie als Lehrerausbildnerin an der *Birmingham City University*. In ihrer Dissertation beschäftigte sie sich mit der musikalischen Bildung in ihrer europäischen Dimension. Weitere Forschungsarbeiten beinhalten die Evaluation von Projekten wie *Youth Music Action Zones*, ein Projekt zur Förderung der Musik an Primarschulen der Stadt Telford und das Projekt *Creative Partnerships* in Birmingham. Zur Zeit evaluiert sie ein Projekt in Birmingham in welchem Musiker, Lehrpersonen und Kinder sich zusammenfinden um gemeinsam zu musizieren und ihre individuellen musikalischen Fertigkeiten zu entwickeln. Ihre Publikationsliste umfasst Artikel in musikpädagogischen Zeitschriften und Beiträge in Sammelbänden zur Musik- und Kunsterziehung.

<http://www.bcu.ac.uk/elss/school-of-education/our-staff/janet-hoskyns>

### **Madeleine Zulauf**

Mit einem Lizentiat und einem abgeschlossenen Nachdiplomstudium in Psychologie (*Université de Genève*) sowie einem Zertifikat in Musiktheorie (*Conservatoire de Lausanne*) arbeitete Madeleine Zulauf als klinische Psychologin, anschliessend als Projektleiterin im *Centre vaudois de recherches pédagogiques* (Lausanne). Seit 2002 leitet sie das von ihr gegründete private Büro *Formation Musique Recherche Zulauf*. Als Dozentin für Psychologie, Pädagogik und Forschungsmethodik lehrt sie an verschiedenen Institutionen der Lehrer- und Lehrerinnenbildung, u.a. an der Hochschule der Künste Bern und an der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz.

Mit ihren Forschungsschwerpunkten und in ihren Publikationen setzt sie sich insbesondere mit Fragen zur musikalischen Entwicklung der Kinder und zur Musikerziehung auseinander. Dabei interessiert sie sich auch für die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen und die Entwicklung der nationalen Bildungssysteme.

[www.fmrzulauf.ch](http://www.fmrzulauf.ch)

### **Editorial board**

Die Mitglieder des Editorial Board sind:

- Pierre-François Coen, Haute école pédagogique, Fribourg (Schweiz)
- Alexandra Kertz Wetzel, Ludwig Maximilian University, München (Deutschland)
- Gbaklia Elvis Koffi, Ecole Normale Supérieure, Abidjan (Elfenbeinküste)
- Alexandra Lamont, Keele University (England)
- Monika Oebelsberger, Universität Mozarteum, Salzburg (Oesterreich)
- Ruth Wright, University of Western Ontario (Kanada)

Das Editorial Board ist im Aufbau und wird demnächst mit weiteren Mitgliedern ergänzt.

22. Dezember 2011